Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 16

Artikel: Ostern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423613

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch = sathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redattion: Jean Rögli, Strehlgaffe 29

Ericeint jeden Samftag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Alle Bostämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko sür die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, sür 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, sür Aegypten und die Bereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, sür 12 Monate Fr. 13. 50; sür Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Stern.

Die Bäume knospen, und auf grünen Auen Spielt mit dem Blumenflor ein linder West Und trägt den Frühling durch Europa's Gauen. Bom wolkenlosen Himmel strahlt das Licht Der Sonne wärmend in der Thäler Schatten, Im tiessten Grund die letzte Kinde bricht Und eis'ge Felder wandeln sich in Matten.

Ein Auferstehungsfest in der Natur,
— Wie mächtig da des Menschen Pulse schlagen —
Berwischt vom Tode jede leise Spur,
Der Winter in sein eig'nes Grab getragen.
Der Leichenstein, zertrümmert und zerstückt,
Umwebt von Blüthendust und Wiesengrünen,
Das Paradies der Erde nah' gerückt,
Ein neues Leben sprießend auf Nuinen.

Und auf des Meeres wildgepeitschte Fluth Legt sanft des Frühlings Hand sich segnend nieder, Die Woge rastet vor des Nordwinds Wuth Und plätschert leise sagenhafte Lieder. So weit das Auge reicht, ein Himmel nur, Sich wiederstrahlend in des Leuzes Spiegel — Denn Frieden ist es rings in der Natur Und Glück des neugeschlossonen Friedens Siegel. Auf Erben Friede? Tit's benn nicht nur Schein, Daß Erd' und Himmel ben Bertrag geschlossen? Sollt' er nicht auch für Menschen gültig sein, Ist wohl genug bes Menschenbluts vergossen? D eitler Wahn! Es muß ein roh' Geschlecht In finst'rem Haß noch weiter sich zersteischen — Noch sind bie blut'gen Tobten nicht gerächt, Und über'm Leichenfeld bie Naben treischen.

Noch ruht die Kriegerfaust am Degengriff, Im Sonnenlicht die Stahlkanonen dräuen, Tod und Verderben spei't das Pauzerschiff, Es will das finst're Drama sich erneuen. Und die Parole? Diplomatisch ruht Sie noch im Dunkeln; doch, wenn sie gegeben, So heißt sie: Blut! und immer wieder Blut! Der Bruder sorbert seines Bruders Leben.

Ein Auferstehungsfest ganz eig'ner Art, Bo Schwert und Blei das Henker-Amt begehren, Bo Mord und Raub sich frech zusammenschaart, Was die Natur verlieh, kalt zu zerstören. Wohlan, Ihr Mächt'gen, töbtet nur den Rest Moral vor Eurem eklen Blutgerichte — — An einem Tag, an uns'rem Ostersest Gereibt man auf Eure Haut die Weltgeschichte!